

Wilhelm Klawon (1938-2015)



Abbildung 191: Wilhelm Klawon vor einer der Ausstellungswände seiner Fotoausstellung 2005 (Foto: M. Tomec)

Unerwartet starb Wilhelm Klawon (geb. 05.12.1938) aus Oberhausen in der Nacht vom 25. auf den 26.02.2015 im Alter von 76 Jahren. Willi Klawon war der BSWR eng verbunden.

Beruflich war er bis zu seiner Pensionierung für Krupp bzw. ThyssenKrupp als Montageleiter im Anlagen- und Rohrleitungsbau tätig. Nach seiner Pensionierung beschloss er, sich stärker für den Naturschutz zu engagieren. Von 2003 bis 2007 war er NABU-Vorsitzender in Oberhausen und konnte hier mit seiner offenen und direkten Art viel bewirken. So hatten die Mitarbeiter der BSWR in unserer Geschäftsstelle regelmäßig Kontakt mit ihm, wenn es um Fragen des örtlichen Naturschutzes ging. Immer wieder suchte er Rat in der Station, wusste aber seinerseits stets über neue Beobachtungen von Vögeln, Blütenpflanzen und Insekten zu berichten. Da er bei seinen Exkursionen, zumeist mit dem Fahrrad, stets auch seine Digitalkamera dabei hatte, belegte er die Funde mit Fotos und die Fachleute der BSWR konnten ihm bei der Bestimmung der fotografierten Pflanzen und Tiere behilflich sein. Manchmal

war er fast wöchentlich in der Station, um die neuesten Beobachtungen mitzuteilen. Manche Erst- und Neunachweise von verschiedenen Pflanzen, Insekten und Vögeln für Oberhausener Gebiete kamen so zustande, darunter auch viele seltene und gefährdete Arten. Er organisierte viele Exkursionen für den NABU oder beteiligte sich daran. Und auch auf seinen privaten Reisen ging er seinen Interessen nach und beobachtete und fotografierte Pflanzen und Tiere. Mehr als 8.000 Fotos, darunter viele Belegfotos, sind von ihm auf dem Server der BSWR gespeichert. Seinem Spaß an der Fotografie zu verdanken, war auch eine Fotoausstellung, die er zusammen mit der BSWR organisierte und die an verschiedenen Orten 2005 und 2006 zu sehen war.

Viele praktische Naturschutzmaßnahmen in Oberhausen wurden von ihm initiiert, geleitet oder begleitet. Dazu zählen die Pflege der seltenen Gagelsträucher im NSG Im Fort, die Pflege von Kopfbäumen und der Schutz von Amphibien. Als sich die Autobahnpolizei-wache Oberhausen hilfeschend wegen überfahrener Erdkröten im Autobahnkreuz A2/A3 an den NABU wandte, war er es, der für eine erfolgreiche Umsiedlung der Population sorgte. So war er z. B. auch tatkräftig dabei, als die BSWR und der örtliche Naturschutz gemeinsam Pflegemaßnahmen im Barmscheids Grund durchführten. Aber er half auch bei der systematischen Erfassung von Vögeln in Oberhausen. So zählte er z. B. über viele Jahre die Wasservögel im Volkspark Sterkrade und am CentRO. Seine Zählungen waren auch Grundlage der Beurteilung der Jagd in den Parkanlagen durch die Oberhausener Verwaltung und Politik. Als langjähriger NABU-Vorsitzender, Landschafts-



Abbildung 192: Schwarzes Bilsenkraut auf der Industriebrache am Bramenring am 12.05.2012 (Foto: W. Klawon)



Abbildung 193: Gruppenfoto eines gemeinsamen Arbeitseinsatzes von NABU Oberhausen und BSWR im Barmscheids Grund am 16.02.2006. Willi Klawon, ganz links stehend mit weißem Helm und Motorsäge.



Abbildung 194: Willi Klawon am 15.01.2014 im Hiesfelder Wald bei Kontrolle und Reinigung der Hohltaubenkästen.

wächter und Mitglied des Landschaftsbeirates stritt er unerschrocken für die Sache des Naturschutzes.

Auf sein Engagement hin wurde im September 2005 ein Gewässer am Rande des Hiesfelder Waldes neu angelegt. Aber es blieb nicht bei der Initiative. Als Mann der Praxis war er auch dabei, als der Bagger draußen tätig war und er sorgte so für die fachgerechte Ausführung des Gewässerbaus. Dieses Gewässer begleitete er dann über zehn Jahre. Jeweils von März bis Oktober war er, abgesehen von den Zeiten in denen er verreist war, fast wöchentlich vor Ort, um zu sehen, wie sich das Gewässer entwickelte und welche Arten dort zu beobachten waren (siehe Kapitel 8.1.4). Besonders angetan hatten es ihm dabei die Libellen – ein Interesse, dass er mit seiner Leidenschaft für das Fotografieren verbinden konnte. Ihm noch unbekannte Libellen konnten so anhand der Fotos in der BSWR in Oberhausen nachbestimmt werden. Jedes Jahr kamen auf diese Weise sehr viele Beobachtungstage zusammen, eine Beobachtungsfrequenz, die die BSWR trotz einer Reihe eigener Kontrollen nie hätte erreichen können. Für kein zweites Gewässer im Zuständigkeitsbereich der BSWR ist die Libellenfauna, so gut untersucht, wie für dieses Gewässer.

Der Naturschutz in Oberhausen hat ihm viel zu verdanken. Für seine Verdienste und sein vorbildliches

Engagement um die Ziele und Aufgaben des Naturschutzes erhielt er 2008 die Silberne Ehrennadel des NABUs.

Willi Klawon hinterlässt eine Lücke – wir vermissen ihn.



Abbildung 195: Königslibelle am 06.07.2013 am NABU Gewässer am Hiesfelder Wald (Foto: W. Klawon)